

Beilage VII : Bericht der Liederbuchkommission über das Jahr 1879/80

Autor(en): **Hug, J.C. / Willi, J.C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **47 (1880)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744285>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An die zürcherische Schulsynode.

Bericht

der Liederbuchkommission über das Jahr 1879/80.

Tit.!

Die Hauptarbeit unserer Kommission im Laufe des Berichtsjahres war, die begonnene Revision unseres gemischten Chorliederbuches zum Abschluß zu bringen.

An den Grundsätzen, nach welchen dasselbe angelegt ist, durften und wollten wir nicht rütteln, da es unbestritten des Guten und Besten aller Zeiten und aller Meister viel enthält. Die äußere Anlage des revidirten Buches bleibt somit unverändert. Mit der gleichen Sorgfalt, mit welcher wir zu Werke gingen bei Streichung von theils zu schwierigen, theils weniger bedeutenden und selten gesungenen Kompositionen, nahmen wir auch Bedacht auf die Auswahl der erforderlichen Ersatznummern, und glauben wir aus dem reichen Gebiet der einschlägigen Literatur wieder manch schätzbare Perle dem Buche einverleibt zu haben. Die neu aufgenommenen Lieder sind mit Rücksicht auf die Schwierigkeit dem anerkannten Fortschritt im gemischten Chorgesang angemessen gewählt. Es ist namentlich der erste Theil des Buches (das religiöse Lied), das wir durch Aufnahme einer Anzahl schöner Hymnen, Psalmen und Motetten neuerer und älterer Komponisten erfrischt und bereichert haben, um den Vereinen besonders auch zu Vorträgen an kirchlichen Festtagen wieder neuen, gediegenen Stoff zu bieten. Durch Bereicherung des religiösen Liedes wird die Bogenzahl etwas vermehrt werden, was aber auf den bisherigen Preis keinen Einfluß haben soll. Bereits ist die Hälfte der neuen Ausgabe gesetzt und wird das Werk bald nach Neujahr im Drucke erscheinen (als

27. Auflage). Das Frauenchor-Liederbuch hat die achte und dasjenige für Männerchor die 44. Auflage erlebt. Von letzterer haben wir an das diesjährige eidgenössische Sängersfest in Zürich als Preisgabe 240 Exemplare bestimmt (elegante Ausgabe auf Velinpapier), je 24 Stück für 10 durch das Loos zu bestimmende Vereine der Abtheilung Volksgesang. Wir wollten damit an dem großen nationalen Liederfeste den schweizerischen Volksgesangsvereinen unsere Sympathie mit ihren Bestrebungen bekunden und hoffen, dadurch vielleicht da und dort wieder neue Anregung geben zu können zu treuer Pflege des ächten Volksgesanges, indem wir den stets nach neuem Stoff haschenden Vereinen das bewährte gute ältere und alte Lied wieder etwas näher legen wollten. Wir glaubten hiemit nur im Sinn und Geist unserer Aufgabe gehandelt zu haben.

Dem Hilfsfond der Lehrerschaft haben wir mit Ende 1879 wieder einen Beitrag von 1000 Fr. zugewendet.

Wir schließen mit der Versicherung unserer Hochachtung und Ergebenheit.

Wädenswil, im September 1880.

Namens der Musikkommission

Der Präsident:

sig. **J. C. Hug**, Professor.

Der Aktuar:

J. C. Willi, Lehrer.